



Universität Tübingen • Interfakultäres Institut für Zellbiologie
Abt. Immunologie • Auf der Morgenstelle 15 • 72076 Tübingen

Abteilung Immunologie

Prof. Dr. Hans-Georg Rammensee
Direktor

Kontakt Sekretariat:

Lynne Yakes

Auf der Morgenstelle 15
72076 Tübingen

Tel.: +49 7071 29-87628

Fax: +49 7071 29-5653

E-mail: lynne.yakes@uni-tuebingen.de

<http://www.immunology-tuebingen.de/>

Information für interessierte Krebspatienten

25. Juli 2014

Liebe Krebspatientin, lieber Krebspatient,

wir sind eine Einrichtung der Grundlagenforschung. Wir sind keine Krebsklinik, und ich selbst bin kein Arzt, sondern Naturwissenschaftler.

Seit vielen Jahren bemühen wir uns um neue Krebsimmuntherapien; wir haben dabei bereits Erfolge vorzuweisen: Von Ausgründungen aus meiner Abteilung, den Firmen immatics und CureVac, wurden bereits Studien durchgeführt. Informationen über aktuell laufende Studien finden Sie unter <https://clinicaltrials.gov/>.

Unser Ziel ist, auf den bisherigen Erfahrungen aufzubauen, und eine Strategie zu entwickeln, die - aufgrund unserer wissenschaftlichen Überlegungen - noch weit bessere Erfolge zeigen müsste. Nämlich eine individualisierte Immuntherapie, bei der zunächst vom Tumorgewebe eines jeden Patienten die geeigneten Zielstrukturen ermittelt werden (diese sind nämlich bei jedem Patienten anders) um diese dann als sogenannte Peptide synthetisch herzustellen und dem Patienten als Impfstoff zu verabreichen. Für jeden Patienten soll also eigens ein individueller Impfstoff hergestellt werden. Die am weitesten fortgeschrittenen Projekte befassen sich mit dem Hirntumor Glioblastom ([GAPVAC](http://www.gapvac.eu); www.gapvac.eu) und dem Leberkrebs hepatozelluläres Karzinom ([HEPAVAC](http://www.hepavac.eu), www.hepavac.eu), beide mit mehreren europäischen Partnern und von der Europäischen Union gefördert. Die ersten Patienten können jedoch erst 2015 bzw. 2016 eingeschlossen werden, vor allem deshalb, weil wir bis vor Kurzem an der Lösung unseres Hauptproblems gearbeitet haben: Solche Impfpeptide, auch wenn sie nur für einen einzigen Patienten gemacht werden, müssen als Arzneimittel nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) hergestellt werden. Seit vielen Jahren bemühten wir uns um eine behördliche Erlaubnis für eine solche Herstellung; wir haben ein eigenes Gebäude mit Reinräumen errichtet, haben diese Erlaubnis jedoch erst vor Kurzem erreicht (genauer: für Impfstoffzubereitungen mit bis zu 5 Peptiden im März, für solche mit bis zu 10 Peptiden am 15. 07. 2014. Es dauerte so lange, weil die zuständigen Behörden uns wie einen Großpharmahersteller behandeln (müssen), da das AMG solche "Einzelherstellungen" bisher nicht vorhergesehen hat.

Wir können nun die beiden obengenannten Studien durchführen. Leider können wir darüber hinaus derzeit keine weiteren Studien konkretisieren, vor allem aus Kapazitätsgründen; wir arbeiten jedoch daran. Für Sie konkret bedeutet das, dass wir Ihnen derzeit keine Behandlung Ihrer Krankheit anbieten können. In Zukunft hoffen wir jedoch in der Lage zu sein, Sie diesbezüglich an die mit uns eng zusammenarbeitenden klinischen Abteilungen am Universitätsklinikum Tübingen bzw. an weitere Universitätskliniken verweisen zu können.

Ich bitte Sie deshalb, von Anrufen oder Anfragen wegen Behandlungsmöglichkeiten für Sie oder Ihre Angehörigen an unsere Abteilung abzusehen; wir werden Sie an dieser Stelle von neuen Entwicklungen bzw. neuen klinischen Studien informieren. Sollten Sie jedoch Informationen zu aktuellen Studien und Therapiemöglichkeiten am Universitätsklinikum Tübingen, Kontakte zu spezialisierten Ärzten oder Selbsthilfegruppen benötigen, so könne Sie sich gerne an den [„Krebswegweiser Tübingen“](http://www.medizin.uni-tuebingen.de/itz/) (über <http://www.medizin.uni-tuebingen.de/itz/>) wenden, wo Ihnen kompetente Ansprechpartner zu diesen Themen zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'HGR', with a long horizontal stroke extending to the right.

Prof. Dr. rer. nat. Hans-Georg Rammensee (NICHT Dr. med.!)